

**Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus
GmbH
Magdeburg**

**B E R I C H T
über die Prüfung**

**des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2022
und
des Lageberichtes für
das Geschäftsjahr 2022**

1. Ausfertigung

B. Grundsätzliche Feststellungen

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Jahresabschluss und im Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens dargestellt und beurteilt.

Als Abschlussprüfer nehmen wir entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses gewonnen haben.

Hervorzuheben sind für die Lagebeurteilung des Berichtsjahres insbesondere die folgenden Aspekte:

- Die Aufgaben der MMKT liegen in der Entwicklung und Umsetzung eines tourismusbezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen.
- Bei den Übernachtungszahlen setzte in 2022 mit der sukzessiven Aufhebung der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie eine deutliche Erholung ein. Nach einem Rekordwert von 732.040 Übernachtungen, die die Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2019 verzeichnete, waren es in 2021 noch 458.386 und in 2022 bereits wieder 686.298 Übernachtungen. Die Zahlen liegen damit nur ca. 6 % unter dem Niveau von 2019, weisen aber stärkere saisonale Schwankungen auf. Begünstigt wurde die positive Entwicklung unter anderem durch die Einführung des 9-Euro-Tickets.
- Die MMKT weist für 2022 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 946 (Vorjahr: T€ 585) aus. Der Wirtschaftsplan 2022 sah Umsatzerlöse in Höhe von T€ 571 vor. Die Umsatzsteigerung im Vergleich zum Wirtschaftsplan betrifft im Wesentlichen zusätzliche Mittel für Kampagnen und Vermarktung von Werbeflächen (+ T€ 280), Stadtführungen/Stadtrundfahrten (+ T€ 94) sowie den Souvenirverkauf (+ T€ 28). Dagegen bleiben die Erlöse aus Ticketverkäufen und Tagungen unter dem Planansatz.

- Die MMKT finanziert sich maßgeblich durch den Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg. In 2022 wurde ein Zuschuss in Höhe von T€ 1.445 (Plan: T€ 1.445) als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt.
- Die Gesellschaft weist für 2022 einen Jahresüberschuss von T€ 3 (Vorjahr: T€ 18) aus.
- Der Rückgang der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von T€ 734 auf T€ 338 ist auf einen geringeren Bestand an Bankguthaben und geringere sonstige Verbindlichkeiten zurückzuführen.
- Die MMKT verfügt über eine Kreditlinie von T€ 100, die in 2022 unterjährig nicht genutzt werden musste.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel.

Folgende Aspekte sind wesentlich:

- Für 2023 erwartet die Geschäftsführung bei einer starken Saisonalität insgesamt einen Anstieg der Gästezahlen auf das Niveau von 2019. Sie rechnet insoweit mit gleichbleibenden Umsätzen in Höhe von T€ 647 (ohne ungeplante Kampagnen und Sonderaktionen) und einem ausgeglichenen Jahresergebnis von T€ 0.
- Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft hängt nach Aussage der Geschäftsführung auch zukünftig von der Zahlung eines Betriebskostenzuschusses durch den Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg ab. Für die Jahre 2023 bis 2025 liegt eine entsprechende Zusage des Gesellschafters vor.
- Bedingt durch die Inflationsentwicklung und den andauernden Fachkräftemangel besteht das Risiko einer Marktberreinigung, von der sowohl Hotels und gastronomische Einrichtungen als auch Busreiseveranstalter betroffen sein können.
- Als größtes Risiko und zugleich Chance bewertet die Geschäftsführung die anhaltende Inflation. Sie geht von einer positiven Entwicklung des Inlands- und insbesondere des Städtetourismus aus. Begünstigt wird diese auch durch die Einführung des 49-Euro-Tickets.

Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.